

In der durch die Aufrufe aus Premnitz und Schwedt ausgelösten Wettbewerbsbewegung zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR wird das Neue im sozialistischen Wettbewerb in der Konzentration auf die entscheidenden volkswirtschaftlichen Schwerpunkte deutlich sichtbar:

1. Die Werktätigen richten ihre Hauptaufmerksamkeit auf die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes bei den Erzeugnissen, in der Technologie und den Selbstkosten durch die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des Planes Neue Technik, insbesondere der Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, und die schnelle Überleitung*neuer Erzeugnisse in die Produktion.
2. Die Betriebskollektive überbieten die qualitativen Kennziffern des Planes 1964 durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und Senkung der Selbstkosten.
3. Der Wettbewerb wird auf die Übererfüllung der Produktionsziele bei wichtigen Erzeugnissen der Grundstoffindustrie sowie bei allen exportfähigen Sortimenten des Maschinenbaues und der Verarbeitungsindustrie gerichtet. Gleichzeitig wird die Steigerung der Produktion und die termingemäße Lieferung der für die Erhöhung landwirtschaftlicher Erträge notwendigen Erzeugnisse der Grundstoffindustrie (Kali, Stickstoff usw.) und im Landmaschinen- und Traktorenbau zum Ziel gesetzt.
4. Das Tempo der Projektierung, der Rekonstruktion und des Neubaus von Industrieanlagen und im gesamten Bauwesen wird beschleunigt, die Inbetriebnahmetermine neuer Anlagen eingehalten bzw. unterboten und die Erreichung der projektierten Leistungen gesichert.

Es liegt auf der Hand, daß die Überlegungen über den neuen Inhalt des Wettbewerbes nur dort Platz greifen, wo die Parteiorganisationen durch Anwendung kluger Methoden der politischen Massenarbeit eine vorwärtsdrängende, schöpferische Unruhe bewußt lenken und leiten und dadurch die zur Stagnation führende Selbstzufriedenheit überhaupt nicht aufkommen lassen.

Die Erreichung höherer Leistungen an jedem Arbeitsplatz im Wettbewerb zum Jahrestag der Republik hängt auch wesentlich davon ab, wie die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen die richtige Anwendung der materiellen Interessiertheit als eine wichtige Triebkraft im Wettbewerb beeinflussen. Das geschieht vor allem dadurch, daß die zweckmäßigsten Lohnformen und die neuen Prämierungsgrundsätze aus den Beschlüssen über „Neue Technik — neue Normen“ und der „Bildung und Verwendung des einheitlichen Betriebsprämienfonds“ zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts angewendet werden. Diese Regelungen entsprechen den Forderungen der Werktätigen. Das kommt, als Beispiel für viele, in der Außerung der Genossin Bialk, Arbeiterin in der Spinnerei des Kunstseidenbetriebes im Premnitzer Chemiefaserwerk, zum Ausdruck: „Meiner Meinung nach ist es richtig, wenn ich im Wettbewerb an meinem Arbeitsplatz für solche Leistungen prämiert werde, durch die ich als Arbeiterin die Steigerung der Qualität und die Senkung der Selbstkosten unmittelbar beeinflussen kann. Es ist aber notwendig, daß diese neue Art der Verwendung der Prämienmittel ausführlich mit den Arbeitern durchgesprochen wird.“

Heute bedingt die erfolgreiche Führung des sozialistischen Wettbewerbes, daß an der Herstellung eines weltmarktfähigen Haupterzeugnisses und an der Errichtung wichtiger Großvorhaben — wie das die Betriebskollektive des Erdöl-